

Auszug aus dem 560seitigen Standardwerk im Grossformat mit über 430 nostalgischen und historischen Illustrationen: „Geschichte Skiclub Obergoms“ von Buchautor David A. Schmidt, Oberwald / Brig-Glis

Copyright 1998 by David A. Schmidt, Oberwald / Brig-Glis

Der SC Obergoms der grosse Werbeträger

Vor der Gründung des Skiclubs Obergoms war die gleichnamige Talschaft fast gänzlich unbekannt. Bereits wenige Jahre danach ist die Region Obergoms immer mehr positiv in die Schlagzeilen geraten. Schon anfangs der sechziger Jahre zitierte die Skisportpresse bei kantonalen, nationalen und internationalen Skiwettkämpfen den Namen „**Obergoms**“. Der Grund dafür waren die langsam bis zur Spitze aufstossenden Langläufer aus dieser Region.

Gerechtigkeitshalber wollen wir einmal ganz klar festhalten, dass mit der Gründung des Skiclubs Obergoms das Samenkorn zum heutigen florierenden Wintersport im ganzen Goms gesät wurde. Es war damals selbstverständlich, dass in einer Gegend, wo im Winter kein Verdienst war, die Langläufer ihre recht beträchtlichen Kosten, die bei einer Teilnahme an einem Skirennen entstanden, selber bezahlen mussten. Diese Situation führte zu sehr beschränkten Möglichkeiten. Mit der Gründung des Skiclubs konnte in dieser Hinsicht viel erreicht werden zur Erschliessung neuer Einnahmequellen.

Wochenlang von der Aussenwelt abgeschnitten

Erinnern wir uns doch an die verlassenere Winterlandschaft Obergoms vor 50 Jahren. Die einzige Zufahrtsstrasse vom Westen her lag während mehr als einem halben Jahr unter einer hohen Schneedecke begraben. Es führte nicht einmal ein Pfad als Schlittenweg von einem Dorf ins andere, und das alleinige Verkehrsmittel, die **Furka-Oberalp-Bahn**, verkehrte anfangs täglich kaum mehr als zweimal zwischen Brig und Oberwald und bei krassen Lawinnenniedergängen, die das Bahngleise verschütteten, war der oberste Teil des Goms nicht selten während Wochen von der Aussenwelt abgeschnitten.

Aus der Selbstversorgung herauskommen . . .

Die gesellschaftlichen Verhältnisse in unseren Bergdörfern sowie die Arbeiten auf der heimatischen Scholle waren bis Mitte unseres Jahrhunderts im Vergleich zu heute so grundsätzlich verschieden, dass man glaubt, es lägen Jahrhunderte dazwischen. Es ist mein Bedürfnis, den damaligen Menschen ein besonderes Kränzchen zu winden für ihre ausserordentlich strenge Arbeit im Dienste der Selbstversorgung für die meist kinderreichen Familien sowie für die Pflege der Kulturlandschaft.

Wie spielte sich damals das tägliche Leben im Obergoms ab?

Die Leute lebten praktisch in geschlossenen Dorfgemeinschaften und die Mobilität beschränkte sich fast ausschliesslich auf die Dorfgemarkungen sowie auf die zugehörigen Maiensässen, Voralpen und Alpen. Im grossen und ganzen spielte die Solidarität und die nachbarliche Hilfe. Einige Arbeiten wurden sowieso in Gemeinschaft erledigt. Von Fortschritt war aber in diesem recht eintönigen Lebensrhythmus kaum die Rede.

Das Obergoms brauchte dringend Entwicklungshilfe – sprich Tourismus

Die schöne, schneereiche und sonnige Landschaft war vorhanden, musste aber wie einst die Alpen erst einmal für den Wintertourismus entdeckt werden, und gerade diese lebenswichtige Aufgabe übernahm **allen voran** der Skiclub Obergoms. Der rührige Klub hat sich in all den Jahren eifrig bemüht mit seinen grossen Erfolgen die Reize und Vorzüge des Obergoms in weiten Kreisen des Skisports bekannt zu machen. Dies tat er, indem er über Jahrzehnte hindurch die besten Botschafter und Vertreter in aller Welt unterwegs hatte. Inzwischen ist der Name „**Obergoms**“ zu einem weltweiten Markenzeichen geworden. Ein Namens-Symbol, zu dem wir auch in Zukunft voller Ehrfurcht und Respekt stehen müssen.

Das Goms hat sich bis heute zu einem wahren „**Mekka**“ für Langlauf entwickelt und wird in den Chroniken immer wieder als **Heimat der guten Langläufer** bezeichnet.

Der Skiclub Obergoms prägte damit über Jahrzehnte hinweg die Entwicklung einer ganzen Talschaft. Er ist und bleibt der Ursprung der gesamten touristischen Entwicklung in diesem ehemaligen stillen Hirtental: Und gäbe es im Obergoms/Goms eine „Nobelpreisverleihung für Tourismus“, so müsste der erste Preisträger

Skiclub Obergoms

heissen.